

Allgemeine Hinweise

Anreise

Für den Anschluss zum Langstreckenflug innerhalb Deutschlands kann auch die Zugverbindung gewählt werden. Möglichkeiten bestehen für Paris mit dem Nacht- und Tagzug oder auch mit dem Nachtbus z.B. von Stuttgart. Einen komfortableren Anschluss bietet zurzeit die Air France von fast allen deutschen Flughäfen.

Aufmerksamkeiten für die Einheimischen

Achten Sie auf den eigenen Abfall. Verschenken Sie nicht freizügig nutzlose Plastik-Artikel, dazu gehört bereits schon der Kugelschreiber. Sie leisten der lästigen Bettelei nur Vorschub. Wenn Sie nicht alle Bekleidungsstücke wieder mit nach Hause nehmen wollen, können Sie diese weiter geben, gern gesehen sind Jeansartikel. Sprechen Sie vorher mit dem Reiseleiter. Sammeln Sie die Seifenstücke aus den Hotels und geben diese an die Bevölkerung weiter. Nutzwoll sind auch kleine Nähutensilien, Sicherheitsnadeln und Knöpfe, Mahlkreide etc. Bitte keine Bonbons kaufen und verschenken, sinnvoller ist frisches Obst. Fotografieren lassen sich die einheimischen Erwachsenen nur bedingt gerne. Kinder dagegen sind oft begeistert und freuen sich über die Bilder. Praktisch ist eine Sofortbildkamera, umsichtig die Bilder als Geschenk weitergeben. Oder lassen Sie die Kinder und auch Erwachsenen auf das Kameradisplay schauen.

Ausfuhr / Zollbestimmungen

Auch für Madagaskar gilt: Keine Ausfuhr von Edelsteinrohware, endemischen (geschützten) Pflanzen, Tieren sowie Kulturgütern. Das bringt bei den Flughafenkontrollen unnötigen Ärger und zeitraubende Diskussionen. Die Gegenstände müssen zwangsläufig zurückgelassen werden oder spätestens bei der Ankunft in Deutschland abgegeben werden.

Für manche Pflanzen und für geschliffene Halb/ Edelsteine besteht durchaus die Möglichkeit zur offiziellen Ausfuhr, sofern diese nicht durch nationale-internationale Gesetze gänzlich verboten ist. Hierfür müssen rechtzeitig in TANA, vor dem Abflug, die Ausfuhrbescheinigungen besorgt werden.

Einreiseformalitäten

Für Madagaskar muss ein Reisevisum beantragt werden. Prüfen Sie Ihren Reisepass auf Gültigkeit, er muss noch mindestens 6 Monate nach dem Ende der Reise gültig sein. Wir sind Ihnen bei der Beschaffung des Visums behilflich und geben Ihnen rechtzeitig vorher die nötigen Informationen. Das Visum ist zwar auch

bei der Einreise erhältlich, führt aber z.B. bei Gruppenreisen unnötigen zu Verzögerungen.

Essen und Trinken

Madagaskar hat eine einfache aber schmackhafte Küche, manchmal französisch beeinflusst. Möglich ist außer den "normalen" Mahlzeiten, auch die echte madagassische Küche zu probieren, keine Mahlzeit ist ohne Reis. Bereits beim Frühstück kann das echte madagassische Frühstück geordert werden, wie z.B. Reissuppe mit gebratenem ZEBU! Fragen müssen Sie nach sakafo gasy, madagassischem Essen, dann lernen Sie die einheimische Speisekarte kennen. Das ist aber nicht jedermanns Sache. Ansonsten erhalten Sie ein einfaches französisches Frühstück am Morgen, keine Wurst kein Käse! Die anderen Mahlzeiten werden bereits schon "touristisch" angeboten, es gibt zum Beispiel als Beilage Fritten. Darüber hinaus werden auch leckere Fischmahlzeiten auch mit und Meeresfrüchten angeboten sowie hervorragendes Zebusteak, wenn auch manchmal etwas zäh.

Achtung beim Essen, bitte darauf achten, alle Fleischmahlzeiten müssen durchgegart sein, meiden Sie frischen Salat und offene Getränke. Essen Sie keine gebratenen Lebensmittel an den verführerischen duftenden Garküchen am Straßenrand oder auf den Märkten (altes Öl). Kein Eis essen und kein Leitungswasser trinken. Durch die oft hohen Temperaturen benötigen Sie überdurchschnittlich viel Trinkwasser, welches Sie unbegrenzt in geschlossenen Flaschen überall kaufen können.

Flug und Fluglinien

Madagaskar betreibt eine eigene Fluglinie, in die der Reisende durchaus Vertrauen schöpfen kann. Außerdem kann Madagaskar mit einem Linienflug mit Air France, Air Mauritius, Air Austral über Paris CDG oder South African Airways (Frankfurt) und nicht zuletzt mit der Corsaire, Paris Orly erreicht werden. Die Inlandsflüge werden jedoch ausnahmslos von Air Madagaskar bedient. Flüge können sowohl von Ihnen selbst, wie von uns gebucht werden.



Die Inlandsflüge werden jedoch ausnahmslos von Air Madagaskar bedient. Flüge können sowohl von Ihnen selbst, wie von uns gebucht werden.

Fotomaterial, Batterien, Computerdiskts und Tonträger etc.

Diese Artikel sind auf Madagaskar zwar erhältlich (größeren Städten), aber sehr teuer. Nehmen Sie deshalb genügend für Ihren Bedarf mit.

Gesundheitsschutz

Durchfallerkrankungen sind eine oft auftretende Einschränkung im Befinden die bedingt wird durch das heiße Klima, die Reiseanstrengungen und das anders zubereitete Essen. Um der Unpässlichkeit entgegen zu wirken, halten Sie sich an die von uns ausgegebenen Empfehlungen in den Reiseunterlagen.

Malaria ist eine gefürchtete Tropenkrankheit, auch in Madagaskar, daran zu erkranken ist nicht auszuschließen. Sie durchqueren auf der Reise verschiedene Klimazonen mit feucht warmen Temperaturen. Konsultieren Sie deshalb vorher Ihren Hausarzt, damit er Ihnen die zurzeit am besten wirksame Malariaphylaxe empfiehlt und verschreibt (Privatrezept). Weisen Sie ihn auf das besondere Reiseland hin. Sie erhalten Auskünfte von den Tropeninstituten sowie beim „Centrum für Reisemedizin“ in Düsseldorf, Reisemedizinischer Infodienst Tel.: 0190 883883 oder www.fit-travel.de etc.. Info auch über das Internet oder Ihre Apotheke. Auf jeden Fall sollten Sie sich mit den Anzeichen von Malaria vertraut machen, zumindest über die Behandlung informieren und Vorsorge treffen. Empfohlen wird außerdem eine Prophylaxe gegen Typhus, obligatorisch ist auch für Deutschland, der Impfschutz gegen Polio, Diphtherie und Tetanus sowie Hepatitis A mit B kombiniert.

Meiden Sie auf jeden Fall den direkten Kontakt mit Ratten oder herumstreunenden Tieren wie Katzen und Hunden, auch Vorsicht bei den zutraulichen Lemuren!

Bilharziose ist eine gefährliche Tropenkrankheit. Der Erreger kommt hauptsächlich in stehenden und langsam fließenden Gewässern vor. Tragen Sie deshalb immer Schuhe bzw. Badelatschen, baden Sie nur an den unbedenklichen Plätzen. Nebenbei erwähnt, ist Schwimmen in vielen Seen und Bächen auf Grund des Ahnenkultes und der Krokodile nicht möglich. Sprechen Sie vorher mit der Reiseleitung.

Medizinische Versorgung auf einfachste Weise ist nur in Krankenhäusern und nur größeren Städten möglich. Die Behandlung und ihr Erfolg sind nicht vergleichbar mit der in Europa. Es fehlen gut ausgebildete Ärzte, besonders auf dem Land und das dazugehörige Krankenhausequipment sowie taugliche Behandlungsmaterialien. Aus diesem Grund ist auf jeden Fall dringend zu einer Reisekrankenversicherung mit Rückholservice zu raten. Achtung nicht bei allen Versicherern erhältlich

Medikamente, denken Sie an Ihre persönliche Reiseapotheke, manche Medikamente sind nur begrenzt oder gar nicht erhältlich. Außerdem sind sie vor der starken Sonneneinwirkung zu schützen. Nehmen Sie geeignete Medikamente für Magen – und Darmprobleme sowie für den Kreislauf mit. Achten Sie bedingt durch die hohe Sonneneinstrahlung darauf sich vor einem Hitzestau bzw. Sonnenstich zu schützen, trinken Sie ausreichend!

(Lebens)wichtige Medikamente (Malariaprophylaxe u.a.), nicht in das große Fluggepäck packen, sondern immer im Handgepäck, auch auf den Inlandflügen, mitführen!

Hygiene

Artikel zur **persönlichen Körperhygiene** gibt es nur eingeschränkt, nehmen Sie ausreichend von Deutschland mit (speziell Frauen), oft nur erhältlich im Supermarkt, den es nur in der Hauptstadt oder größeren Stadt gibt.

Eine Benutzung der (einfachsten) **Toiletten** z.B. in ländlichen Restaurants ist nicht zu empfehlen. Stoppen Sie dafür lieber unterwegs. Achten Sie immer beim Händewaschen auf sauberes Wasser. Benutzen Sie wenn es nicht anders möglich ist, mitgebrachte Hygienetücher. Zu empfehlen ist das Zähneputzen nur mit Wasser aus der Flasche, auch im Hotel in den Städten! Vor allem im Süden wo es wenig Wasser gibt. Die hygienischen Maßstäbe entsprechen in keinsten Weise den gewohnten Verhältnissen in Deutschland.

Kleidung

Tragen Sie immer den Temperaturen entsprechend geeignete Bekleidung. Auch in Madagaskar kann es kalt werden und vor allem auch sintflutartig regnen. Tagsüber ist leichte luftdurchlässige Sommerkleidung aus Baumwolle oder die uns bekannte Funktionskleidung zu empfehlen (lässt sich unterwegs auch einfach waschen). Für abends empfiehlt sich, weiße langärmelige Oberteile und lange Hosen der Mücken wegen zu tragen. Mancherorts kann abends und nachts unangenehm kühler werden. Deshalb gehört auch ein leichter Pullover oder leichter Regen – und Windschutz ins Gepäck.

Wählen Sie für Wandertouren geeignetes Schuhwerk, keine neuen Schuhe, sondern eingelaufene bequeme Wanderschuhe. Sofern Sie den Urwald besuchen, benötigen Sie außerdem einen geeigneten, wasserdichten Regenschutz. Außerhalb des Regenwaldes kann Ihnen ein Regenschirm sowohl als Regenschutz wie auch als Sonnenschirm sehr nützlich sein. Gute und bequeme Sandalen vorne geschlossen, sind außer bei Wanderungen immer sehr vorteilhaft, wegen Sonnenbrandgefahr empfiehlt es sich Socken zu tragen.



Denken Sie unbedingt an den Sonnenschutz für den Kopf und die Haut. Hübsche Sonnenhüte in dekorativen Mustern, Formen, Farben finden Sie auf jedem Markt. Beim Wassersport oder auf Bootsfahrten achten Sie auf genügend Schatten oder Kopfbedeckung und Oberkörperbekleidung.

Klima

Das Klima in Madagaskar wird nicht in gute und schlechte Reisezeit unterschieden. Wem sehr viel Regen nichts ausmacht und die Orchideen blühend sehen möchte, kann auch im Oktober, November oder auch im frühen aber sehr nassen Frühjahr Januar/Februar/März reisen. Die trockenste und daher günstigste Reisezeit ist von später April bis Ende September und sogar bis in den November hinein. Die trockenere Zeit ermöglicht vom Wetter her, alle vorgeschlagenen Ziele auf der Reise unproblematisch über befahrbare Straßen und Pisten zu erreichen. Sturzbachartige Regenfälle können dies unmöglich machen, da hilft es auch nicht mit dem Allrad unterwegs zu sein.

Literatur über Madagaskar

Englischsprachige Führer:

Madagascar & Comoren, Verlag Lonely Planet
Madagascar von Hilary Bradt

NEU!!!! endlich gibt einen aktuellen deutschsprachigen Reiseführer.

Deutschsprachiger Führer:

MADAGASKAR (Handbuch für individuelles entdecken)

REISE KNOW HOW Verlag Bielefeld, von Wolfgang Därr und Klaus Heimer, erschienen im September 2009

Madagaskar Komoren von Wolfgang Därr, DuMont Buchverlag Köln (alt)

MADAGASKAR Naturreiseführer NTV, von Klaus Liebel, Wolfgang Schmidt

Madagaskar von Susanne Roessler, Iwanowski's Reisebuchverlag (alte Ausgabe)

Literatur über die Insel als Bildbände

- MADAGASKARA Insel meiner Träume
- Michael Flach –Corina Haase ISBN 978-3-935971-409
- MADAGASKAR von Stadelmann Stürz Verlag
- Cuisine solaire Madagaskar, illustriertes Kochbuch
- Succulent and xerophytic Plants of Madagascar
- Volume one and tow von Werner Rauh Strawberry Press
- Succulent and xerophytic Plants of Madagascar
- MADAGASKAR aus der Zeit gefallen von Frans LANTING
- Madagaskar (Naturparadies im Süden) von Udo Heß Reich Verlag
- MADAGASKAR meine Insel der tausend Kontraste, von jacques hannebicque

Sicherheit

Tagsüber kann man sich im Allgemeinen auf dem Land sicher fühlen, In der Hauptstadt und in den Städten in denen die Touristen Halt machen, ist Vorsicht geboten was den Taschendiebstahl betrifft. Sollten Sie in Tana (Antananarivo) bummeln, meiden Sie es wertvolle Papiere und Gegenstände, wie die Kamera und Ihre Papiere / Pass Tickets mitzunehmen oder offen sichtbar zu tragen. Sofern möglich im Hotelsafe lagern. Sind Sie immer wachsam. Lassen keine Wertsachen (Fotoapparat) während Ihrer Abwesenheit im Hotelzimmer liegen. In Fort Dauphin, Achtung am Strand, vor allem sonntags, wenn keine Einheimischen zugegen sind, keine Wertsachen mitnehmen. In der Regel brauchen Sie unterwegs durchs Land nichts zu befürchten, bitten Sie den Chauffeur ausdrücklich immer beim Auto zu bleiben und aufzupassen.

Strände:

Madagaskar hat 5000 Kilometer Strand, unterschiedlicher Güte und Qualität. Sie werden immer damit rechnen müssen, dass die Viehherden an den öffentlichen Stränden vorbei getrieben werden oder den Zugang zu den Dörfern über die Strände nutzen müssen. Unvermeidbar sind die Hinterlassenschaften der Zebus. An manchen Stränden wird auch sehr stark, bedingt durch Ebbe und Flut, Seetang angeschwemmt. Die privaten Hotelstrände kleiner Hotelanlagen werden in der Regel sauber gehalten, das gilt insbesondere für die Strände der Luxushotelanlagen. Es ist erhöhte Vorsicht walten zu lassen wenn Sie barfuss unterwegs sind. Achten Sie auf spitze Korallen an den Stränden und im Meer, vor allem Seeigel (wetterabhängig), damit Sie sich nicht unnötig verletzen. Tragen Sie am besten Badeschuhe mit Riemchen!! Baden Sie nicht im Meer unmittelbar bei einem Dorf. Es gibt keine Kanalisationen.

Strom:

Der Stromanschluss ist wie bei uns 220V / 50 Hz. Da das französische System in Madagaskar vorherrschend ist hat der deutsche Schuko-Stecker zu dicke Anschlüsse. In diesem Fall benötigen Sie einen Adapter auf das französische System. Neueren Geräte werden schon mit einem Eurostecker ausgeliefert (Dünnere Anschlüsse wie z.B. Kabel vom Rasierapparat), diese sind ohne Adapter nutzbar.

Swimmingpoolanlagen:

Sind noch selten. Hier können Sie nicht den Standard und die Sicherheitsnormen wie in anderen Urlaubsländern erwarten. Die Benutzung ist nur auf eigene Verantwortung möglich. Achten Sie auf Nässe am Boden, damit Sie nicht ausrutschen, fehlende Sicherheitsgeländer etc. Madagaskar ist touristisch nicht erschlossen.

Telefon / Handy und Post Madagaskar hat sich weiterentwickelt, in den größeren Städten ist es möglich aus Internet Cafés Grüße nach Deutschland zu schicken. Dazu brauchen Sie etwas Geduld dabei.

Gespräche nach Europa sind von den Postämtern und einigen größeren Hotels möglich, erwarten Sie aber nicht zu viel. Achtung bei Telefonaten aus den Hotels ins Ausland. Auch wenn es nur anläutet, ist es bereits gebührenpflichtig.

Die Einheimischen telefonieren viel über Handy, dies ist für Europäer nur bedingt möglich. Mit Vodavone/D2 ist telefonieren in größeren Städten möglich, nicht mit D1. Informieren Sie sich bei Ihrem Provider. Die Postämter sind während der üblichen Bürozeiten geöffnet. Hier können Sie Briefmarken für Ihre Ansichtskarten kaufen.

Tipp: Achten Sie darauf (soweit möglich), dass die Briefmarke Ihrer Postkarte/Brief abgestempelt wird. Manchmal werden die Briefmarken wieder entfernt, was verhindert das Ihre Postkarte in Deutschland ankommt.

Transportmittel

Bei Individualreisen wie gewählt mit oder ohne Reiseleitung, mit 2 bzw. 4 Personen werden Kleinwagen oder Minibusse eingesetzt. Da wo ein Allrad erforderlich, setzen wir ein entsprechendes Allradfahrzeug ein.

Bei Gruppenreisen je nach Gruppengröße werden kleine moderne, komfortable Busse eingesetzt.

Trinkgeld

Generell ja, es liegt in Ihrem Ermessen, schätzen Sie gut ab, ob Sie mit der Leistung zufrieden waren und Ihre Erwartungen der Situation entsprechend erfüllt wurden. Es ist immer eine sensible Angelegenheit. Sprechen Sie mit dem Reiseleiter darüber. Sie erhalten von uns auch Informationen in Ihrer persönlichen Tourbeschreibung bzw. in einem gesonderten Schreiben.

Ungeziefer

Dazu gehört sicher nicht das **Gecko**, der Frosch bzw. die Spinne oder die Ameise.

Bedenken Sie, daß die Unterkünfte meist in der freien Natur stehen, umgeben von Wäldern, in denen die kleinsten Krabbler ihr zu Hause haben. Schließen Sie, falls Sie Bananen im Zimmer haben die Türen und Fenster. Ansonsten könnten die Lemuren ihr Zimmer verunstalten.

Geckos sind fast überall anzutreffen, im



Restaurant und manchmal auch in Ihrem Bungalow. Um Insekten zu fangen sitzen sie am liebsten am Abend in der Nähe einer Deckenlampe. Wenn Sie schnalzende Geräusche hören, dann ist dies vermutlich ein Gecko. Diese Tiere sind absolut harmlos, aber nützlich, sie halten Ihnen die Fliegen etwas vom Hals. Sie sind sehr flink und reagieren auf alle Bewegungen und Erschütterungen.

Unterbringung

Der Tourismus in Madagaskar steckt absolut noch in den Kinderschuhen. Die von uns angebotenen Hotels haben nicht immer den von uns Deutschen gewohnten Standard. Achten Sie daher auf die Beschreibung im Tourtext und in Hinweisen von uns. Wir werden nach den verfügbaren Möglichkeiten, Unterkünfte mit einem guten, für uns Europäer noch akzeptablen Standard für Ihre Reise auswählen. Dort wo es möglich ist, greifen wir auf gute Unterkünfte mit mittelklassischem Standard zurück. Die Qualität ist jedoch sehr wechselnd und nicht beständig.

Aus diesem Grund ist es nicht ausgeschlossen, daß wir kurzfristig vor Ihrer Abreise das eine oder andere Hotel wechseln müssen. Über diesen Umstand werden Sie natürlich informiert. Auch während der Reise kann sich kurzfristig die Qualität des Hotels ändern. Die Agentur Vorort wird dann entsprechend reagieren. Erinnern Sie sich, dass Sie ein Dritte -Welt - Land bereisen, mit noch weitgehendem fehlenden Bewusstsein für touristische Annehmlichkeiten, die für Sie in Europa selbstverständlich sind. In kleinen Dörfern abseits der Hauptroute übernachten Sie in einfachsten Zimmern, nur teilweise mit Dusche und WC. In manchen Nationalparks gibt es nur einfache Lodges in landestypischer Bauweise. Es kann immer vorkommen, dass eine Dusche nicht funktioniert. Für den Moment oder überhaupt kein warmes Wasser fließt. Darauf sollten Sie gefasst sein. Sie stellen fest, dass es nur ein Handtuch gibt, erbitten Sie sich ein weiteres. Für den Fall, daß das Moskitonetz fehlt, bitten Sie eines zu befestigen. Achten Sie auf die Löcher! In Unterkünften außerhalb von großen Städten, gibt es auch oft nach ca. 22 Uhr keinen Strom mehr, der Generator wird abgeschaltet. Für diesen Fall finden Sie meist Kerzen im Zimmer. Sie sollten deshalb immer eine Taschenlampe parat haben. Die Gastgeber tun ihr Bestes.

Zeltübernachtungen

Wir unterscheiden in der Beschreibung deutlich zwischen Afrikazelt und normales campieren. Afrikazelte haben eine hochqualitative Ausstattung, in der Regel können Sie in den festen Zelten stehen, haben richtige Betten mit normalem Bettzeug und manchmal einer eigenen einfachen Nasszelle, achten Sie auf die Tourbeschreibung.

Die Verpflegung bei Zeltübernachtungen ist immer Vollpension. Ratsam ist es noch einen eigenen Schlafsack (warm in unserem Frühjahr oder einen leichten

Baumwollschlafsack und aufblasbares Kissen mitzubringen) Matratzen werden in Form von Schaumstoff - oder Luftmatratzen gestellt.

Unterwegs

Die Madagassen begegnen einander mit gegenseitigem Respekt, das sollte insbesondere auch für den Tourist gelten. Wahren Sie den Respekt beim Fotografieren von Menschen, insbesondere am Strand, ignorieren Sie keine so genannten "FADY'S" (Verbote)drängen Sie nicht Tabuzonen besichtigen zu wolle (Gräber).

Das Betreten der Nationalparks und Reservate ist nur mit örtlichem Führer, manchmal nur mit vorheriger Genehmigung möglich. Darum kümmert sich der Fahrer oder die Reiseleitung vor Ort. Verhalten Sie sich entsprechend in den Schutzzräumen der Natur, bleiben Sie auf den vom Parkführer begleiteten Pfaden.

Wir empfehlen für den Tagesausflug unterwegs einen kleinen Rucksack für Ihre persönlichen Dinge, Tagesration an Wasser, kleiner Hunger unterwegs, Traubenzucker, Medikamente, Sonnenschutz etc.. Ganz besonders wichtig ausreichend Wasser zum Trinken und Cremes für den Sonnenschutz sowie auch Ihre persönlichen Medikamente. Achtung Schutz vor Sonneneinstrahlung!

Zahlungsmittel

Die bisherige Währungseinheit "Franc Malagasy" (MGF) wurde durch den "ARIARY" ersetzt. Ähnlich wie bei der Euro Umstellung, tauchen noch beide Währungseinheiten auf. So steht z.B. auf den neuen Geldscheinen noch die alte Währungseinheit (5.000 ARIARY / 25.000 FRANCS). Ein erster Umtausch empfiehlt sich am Flughafen.

Kreditkarten finden keine allgemeine Akzeptanz und es ist damit oft ein ca. 4%iger Aufschlag verbunden. Der Reisescheck ist noch immer ein sicheres Zahlungsmittel, aber schwierig in nur ganz bestimmten Banken und mit hohem Zeitaufwand einzutauschen. Der Euro (Bar) wird in Banken und großen Hotels ausnahmslos akzeptiert. In großen Souvenirläden in der Nähe vom Flughafen, gibt es Boutiquen, die für Sie alles bereithalten, was nicht unterwegs gekauft werden konnte. Dort können Sie auch oftmals mit Kreditkarte zahlen.

Zeit

Wenn Sie in Madagaskar einreisen, stellen Sie Ihre Uhr um zwei Stunden vor. Während der Sommerzeit beträgt die Differenz nur eine Stunde. Sie werden in der Zeit verloren gehen!!! Mora Mora!

Begriffliche Erklärungen

Mora Mora eine ganz wichtige Begrifflichkeit und meint, langsam, langsam, nur Geduld!!

Manahoana oder Salama, was zu Deutsch heißt: Wie geht es oder guten Tag!

Azafady ist gleichbedeutend für Entschuldigung, mit diesem Wort beginnen viele Gespräche.

Vazaha = Fremder

Fadys, sind Regeln oder Verbote, die unbedingt respektvoll zu beachten sind.

Zebu, ist das Rind ist das Statussymbol und auch Nahrungsmittel, dienlich für alle Zwecke.

Vary der Reis, in ländlichen Gegenden ist der Reis das beliebteste und fast einzige Lebensmittel, besonders beliebt ist der Vary Botry der rote Reis.

Rano ist Wasser und **Ranovola** ist das Reisswasser, was zu jeder Mahlzeit mit dem typisch madagassischen Essen serviert wird. Eine leicht dunkelbraune Brühe, nachdem der Reis bewusst angebrannt ist und mit Wasser aufgeschüttet wird.

Piroge, oder ‘lakana’ wie es in Madagaskar heißt, ist ein Einbaum. Sie sind aus einheimischen Harthölzern wie Soarafo oder Arofy geschnitzt. Die Länge ist neun bis elf Meter, die Breite 50 bis 60 cm. Meist reisen zwei Personen in einer Piroge. Natürlich gibt es einen Pirogies, der rudert und navigiert das Boot.

Pousse Pousse, ist aus der polynesisch stammenden Einwanderungszeit übrig gebliebenes, praktisches Relikt, die Rikscha

Hotely Gasy = Garküche, keine Übernachtungsmöglichkeit

Sakafa gasy, madagassisches Essen

ACHTUNG: In Madagaskar gibt es keinen Sicherheitsstandard wie wir ihn kennen

Geländer in einem Nationalpark



**Boden einer Dusche beim
Hotelschwimmbecken**



Sprungbrett in einem guten Hotel



Die Hand als Sicherheit



**Arbeiten in Badeschuhen mit
flüssigem Aluminium**



Maschinen ohne Sicherheitsschutz



Reiseführer in Deutsch mit Stand September 2009

